

Begleitschreiben zum Orientierungsrahmen Schulqualität

Der Orientierungsrahmen beschreibt, was die Dienststelle Volksschulbildung unter guter Schul- und Unterrichtsqualität versteht. Er bildet die Grundlage für die Sicherung und Weiterentwicklung von Schule und Unterricht und trägt zu einem gemeinsamen Verständnis bei.

Für das Schuljahr 2021/22 wurde der Orientierungsrahmen überprüft und weiterentwickelt.

Anpassungen

Ausgangspunkt für die Weiterentwicklung war der bestehende Orientierungsrahmen Schulqualität. Er wurde vor dem Hintergrund neuer gesellschaftlicher und pädagogischer Entwicklungen auf seine Aktualität hin überprüft und weiterentwickelt (z.B. Lehrplan 21). Die formale Struktur des Orientierungsrahmens lehnt sich an das aktuelle Modell der «European Foundation for Quality Management» (EFQM) an. Dieses ist ein weit verbreitetes Qualitätsmanagement-Modell, das zunehmend auch im Schulbereich angewendet wird.

Gliederung

Die Grundstruktur des Orientierungsrahmens Schulqualität wurde soweit als möglich beibehalten. Der Orientierungsrahmen ist gemäss neuem EFQM-Modell in drei Qualitätsdimensionen gegliedert:

1. Ausrichtung: Führung und Management
2. Realisierung: Bildung und Erziehung
3. Ergebnisse: Ergebnisse und Wirkungen

Jede Qualitätsdimension beinhaltet verschiedene Qualitätsbereiche und -teilbereiche.

Qualitätsansprüche

Neu sind im Orientierungsrahmen die Tagesstrukturen und die Schuldienste einbezogen. Für die Tagesstrukturen und die Schuldienste sind in den Qualitätsbereichen «2.6 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen» bzw. «2.7 Schuldienste nutzen» Qualitätsansprüche formuliert.

Personengruppen

Die Leitungspersonen der Tagesstrukturen bzw. der Schuldienste sind in der Qualitätsdimension «Ausrichtung: Führung und Management» und die Schuldienst-Mitarbeitenden bzw. Betreuungspersonen in «Realisierung: Bildung und Erziehung» enthalten.

Luzern, 21. April 2021

340245